

Der Hönegger

**SKA -
für alle da**

8049 Zürich-Höngg
Wiesergasse 2
Telefon 56 16 60



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

**Freitag, 30. März 1984
Nr. 13
AZ 8049 Zürich**

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

**Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
57. Jahrgang**

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 22.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 41 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 205 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Hie Frühling – dort Herbst

Wenn auch der Ständerat und schliesslich die Mehrheit von Stimmen und Ständen ja sagen sollten, dann hätten wir den einheitlichen Herbst- oder Spätsommerschulbeginn, und man könnte sagen: Es war einmal.

Es war, es gab einmal eine Zeit, da war die föderalistische Wirrnis so gross, dass einige Kantone das Schuljahr im Herbst begannen, andere im Frühling. Und zu dieser altersgrauen Zeit mussten die armen Kinder, deren Eltern zügelten, bis ein Jahr überhocken, um wieder ins Gleis zu kommen. (Die Welschen zwar, an deren Sprache die alemannische Schweiz nicht angepasst war, sie konnte sich in diesem Punkt nicht auch noch anpassen, kamen vielleicht nur ein halbes Jahr in den Hinderlig.) Jetzt aber fangen alle Stände unisono im Frühherbst/Spätsommer an, haben alle so ziemlich zur gleichen Zeit Ferien in der Schule, und alles ist in bester Ordnung.

Es war aber auch einmal eine Zeit, da vergisst man heute gerne, da gab es einen einheitlichen Schuljahresbeginn: **Im Frühling**. Wenn also von Solidaritätsmangel der restlichen Frühlingkantone, auch Krokusstände genannt, gesprochen wird, dann unterschlägt man, dass das Solidaritätsmanko auch mal bei denen aufgetreten ist, die sich zum Herbstzeitlosenschuljahresbeginn gewandt haben. Und man vergisst gerne auch, dass durch die Umstellungen in jenen (bevölkerungsstarken) Kantonen, die sich möglicherweise nach den andern richten und fortan im Herbst anfangen müssen, viel mehr Kinder von einem einschneidenden Wechsel betroffen werden als in jenen Fällen, seltenen Fällen, wo Eltern von einem Herbstzeitlosen in einen Krokuskanton ziehen.

Aber nehmen wir an, es komme tatsächlich zu einem einheitlichen Schuljahresbeginn, so ist damit überhaupt und in keiner Weise eine Vereinheitlichung des schweizerischen Schulsystems erreicht. Denn noch gibt es in beinahe jedem Kanton besondere Schulbücher, und noch wird im Buch A, das im Kanton B massgebend

ist, im Kanton C, welcher auch diesem Buch frönt, nicht immer zur gleichen Zeit angefangen. Der Beispiele für Auseinanderklaffen, Nichtübereinstimmung und fehlende Koordination gibt es noch viele.

Es scheint, als ob sich da im Nationalrat, der mit überwiegender Mehrheit auf den einheitlichen Herbstbeginn eingeschwenkt ist, weil eine föderativ konzipierte Übereinstimmung nicht möglich war, eine Alibiübung zugetragen hätte, die in bezug auf wesentliche Aspekte der Schulkoordination überhaupt keine Probleme löst, es sei denn, man betrachte den Entscheid als Anfang zu wirklich entscheidenden und nützlichen Reformen. Sollten im Laufe der Jahrzehnte solche zustandekommen, bestünde immer noch die Möglichkeit, dass gesamtgedenkössisch abgestempelte, einheitliche Schulbücher nicht die besten aller möglichen wären und dass auch in anderen Beziehungen besser alles beim alten, d.h. bei den Kantonen geblieben wäre.

Wir wollen nicht von einer Zwängerei reden, obschon nun versucht wird, via Bundeslösung zustandezubringen, was auf kantonomer Ebene nicht möglich war, denn schliesslich haben sich die zahlreichen Schulkonkordatskantone seinerzeit für den Herbstschulbeginn ausgesprochen. Aber auch den bevölkerungsreichen Kantonen Bern, Zürich und Aargau, die am Frühlingsbeginn festhalten möchten, darf man nicht Sturheit zum Vorwurf machen, denn schliesslich haben auch sie ein Recht auf Meinung und Haltung.

Ob Frühjahrs- oder Herbstschuljahresbeginn, das kommt per Saldo aufs gleiche heraus. Gut ist nur, dass und wenn endlich Volk und Stände zu dieser Frage Stellung nehmen können, damit das Gestürm aufhört. Und hoffentlich sagen dann die Verlierer nicht, sie seien von den andern überfahren und vergewaltigt worden. Es scheint leider in letzter Zeit Mode zu werden, Volksentscheide nicht mehr ohne Murren und sogar Drohungen anzunehmen!

Das Salzkorn der Woche

In seinem berühmten Buch «1984» schreibt Orwell am Schluss, dass man die Einführung einer Neusprache auf das Jahr 2050 festgelegt habe. Das werden nicht mehr alle von uns erleben und überprüfen können. Aber wir sind bereits heute Zeugen davon, wie die Sprache sich rapid verändert und mit neuen Schöpfungen und meist (überflüssigen) Lehnwörtern, zumeist aus dem Englischen, durchsetzt wird, so dass man bereits von einer neuen – international sich manifestierenden – Sprache reden kann.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beim Schwert

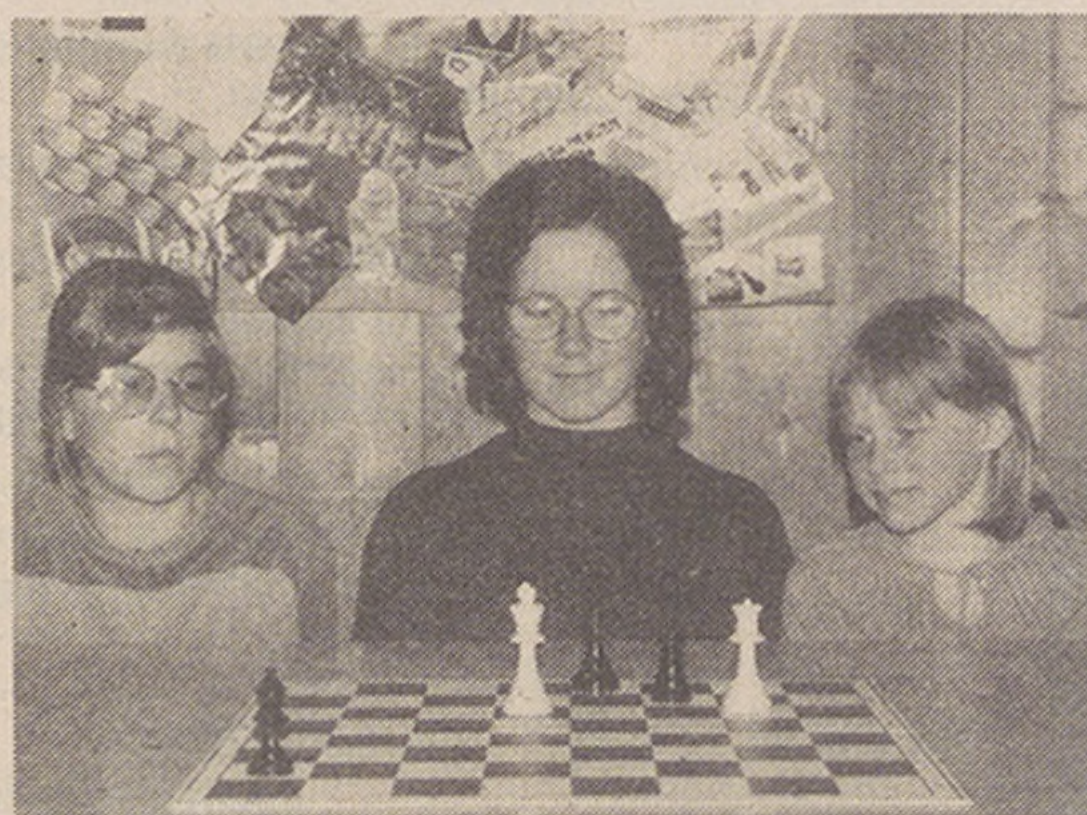
Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich

Telefon 01/56 71 16

Beatrice Jaeggi-Geel, Apothekerin

Zürcher Mädchenmeisterschaft 1984 im Jugendschach

Über das vergangene Wochenende fand im Heuried die Mädchenmeisterschaft im Jugendschach statt. Favoritinnen waren Jeanette Schlienger und die noch sehr junge Fränzi Stössel, die beide schon oft an Turnieren mitgespielt haben. Nachdem für Jeanette der Sieg schon nach der ersten Runde sicher zu sein schien, kam in der dritten Runde die Überraschung, indem es Claudia Rechsteiner gelang, Jeanette zu besiegen. Die vierte Runde brachte keine Änderung, sodass Claudia in der fünften Runde auf Fränzi traf, welche in einer schönen Angriffspartie schliesslich das Matt erzwang. Nach einem Stichkampfschied setzte sich dann die 17-jährige Jeanette Schlienger an die Spitze, die 15-jährige Claudia Rechsteiner wurde zweite und den ehrenvollen dritten Rang konnte die für ihr Alter überraschend stark spielende und als schweizerisches Nachwuchstalent geltende 10-jährige Fränzi Stössel aus Höngg für sich buchen. Im fünften Rang, mit einem Punkt Rückstand auf Fränzi glänzt ferner eine weitere Höneggerin, die 16-jährige Simone Fürst. Wir gratulieren dem Siegertrio, und ganz besonders den Höneggerinnen recht herzlich!



Das Siegertrio von links nach rechts: Claudia Rechsteiner, Jeanette Schlienger und Fränzi Stössel.

Lastenausgleich – eine Notwendigkeit

(zup) H. U. Frei, Zürich (Höngg) erläuterte die Ergebnisse der ersten Lesung, zu denen die Kommission «Lastenausgleich» gelangt ist. Die LdU-Kantonsfraktion bekennt sich dazu, dass die Steuerverhältnisse in der Stadt Zürich unerfreulich sind und durch gemeinsame Anstrengungen aller Beteiligten zu verbessern sind. Es bedarf dazu städtischer Anstrengungen auf dem Gebiet der hohen Verwaltungskosten, aber ebenso gewiss des Entgegenkommens von Seiten des Kantons. Die Fraktion unterstützt daher die Leistung eines jährlichen Beitrages an die Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich, die wichtige Leistungen für die ganze Region erbringen. Eine weitere spürbare Entlastung entsteht für die Stadt durch die Kantonalisierung der Berufsschulen; die Fraktion stimmt ihr zu. Für die kaufmännischen Berufsschulen ist indes die bisherige Trägerschaft möglichst zu erhalten. Mit Genugtuung nimmt man beim LdU zur Kenntnis, dass die Regionsgemeinden gewillt sind, der Stadt angemessene Beiträge an den Betrieb der Kulturinstitute (Stadttheater, Schauspielhaus) zu erbringen, damit wird auch ein erhöhtes Mitspracherecht dieser Gemeinden verbunden sein.

Schule heute

Neue Lernziele im obligatorischen Schwimmunterricht

Am Ende dieses Schuljahres werden die Schüler der 3. und der 4. Klasse erstmals nach neuen Testbedingungen geprüft. Die Anforderungen wurden gegenüber früher nur unwesentlich angehoben. Sie sind immer noch so gestellt, dass die Schüler, mit seltenen Ausnahmen, das Lernziel erreichen. Grössere Beachtung finden jetzt aber andere Bereiche des Schwimmens. Die Wende zur Vielseitigkeit soll den unterschiedlichen Neigungen der Kinder besser gerecht werden. Der Unterricht wird anspruchsvoller aber auch abwechslungsreicher. Schwimmen, wie wir es verstehen, heisst nicht nur sich über Wasser halten können oder im Bassin Hin- und Herschwimmen. Wenn wir Schwimmen als ein Mittel für die Erhaltung unserer körperlichen Gesundheit einsetzen wollen, müssen wir noch andere Möglichkeiten aufzeigen. Im Schwimmunterricht, der sich für die meisten Schüler in der Stadt Zürich über die ganze Primarschulzeit erstreckt, können wir Elemente aus den verschiedenen Sparten im Schwimmsport einbeziehen. Es sind dies neben dem Schwimmen: Tauchen, Wasserspringen, Synchronschwimmen (Kunstschwimmen), Wasserball, Rettungsschwimmen, Flossenschwimmen.

Die Inhalte der neuen Tests sind:

Für 3. Klässler, **Pinguin**: 1. Bombe; 2. 5 m Tauchen; 3. Baumstammrollen; 4. 50 m Schwimmen.

Für 4. Klässler, **Kombi 1**: 1. 100 m Freistilschwimmen; 2. 25 m Crawl oder Rückencrawl; 3. 25 m Brustschwimmen; 4. 7 m Tauchen; 5. Eintauchen kopfwärts; 6. Fussprung rückwärts; 7. 10 m Paddeln; 8. Aufnehmen und Werfen des Balls. – Pflichtprogramm: Übungen 1-4 müssen alle erfüllt werden. Wahlprogramm: Übungen 5-8, zwei müssen erfüllt werden.

Für die Schulkommission der FDP 10
Ruedi Wenger, Schwimmlehrer

Die mit dem Lastenausgleich gekoppelten Massnahmen zur Neuverteilung der Aufgaben zwischen Kanton und Gemeinden bedürfen hinsichtlich der Kindergärtnerinnen eine Änderung. Entlohnung, Anforderungen und Ausbildung sollen nach Meinung der Fraktion auch weiterhin kantonal geregelt bleiben.

Eine positive Haltung zur gesamthaft heiklen Vorlage wird dazu dienen, ein ungetrübtes Klima zwischen Stadt und Land zu erhalten und weiter zu fördern.

Welt-Jugendmusik- Festival 1985

(ybf) Vom 9. bis 13. Juli 1985 wird in Zürich das erste «Weltjugendmusikfestival» durchgeführt. Dieses musikalische Grossereignis im Zeichen des «Jahres der Jugend», das die Vereinten Nationen ausgerufen haben, findet weltweit grosses Interesse. Bis jetzt haben sich über 100 Orchester aus etwa 30 Ländern nach den Möglichkeiten einer Teilnahme an diesem Musikfestival erkundigt.

Unter dem Vorsitz von Stadtpräsident Thomas Wagner ist seit fast einem Jahr ein Organisationskomitee am Werk, das dieses Festival vorbereitet. Ihm gehören Persönlichkeiten aus weiten Kreisen an sowie Vorstandsmitglieder der Jugendmusik Zürich 11, von der aus die Idee zur Veranstaltung eines weltweiten Jugendmusikfestivals kam. Sie feiert nämlich 1985 ihren 25. Geburtstag.

Die musikalischen Wettbewerbe werden ein weit gefasstes Spektrum umschliessen, das von gehobener Blasmusik bis zu Folkloredarbietungen reichen wird. Als Abschluss dieses erstmaligen Festivals in Zürich ist ein attraktives Seenachtsfest geplant.

Rudolf Th. Gloor GOLDSCHMIED

NEBEN DER POST HÖNGG, TELEFON 56 65 70



Öffnungszeiten
Di.—Fr. 9.00—12.00 Uhr
und 14.00—18.30 Uhr
Samstag 9.00—12.00 Uhr
und 13.30—16.00 Uhr

Individueller, handgefertigter Schmuck mit Brillanten, Perlen und Farbsteinen. Auch Ihre eigenen Vorstellungen optimal in Schmuck verwandeln. Beratung, Skizzen und Modelle kostenlos. Änderungen und Reparaturen zu günstigen Preisen.

Dekorationskurs mit Frischblumen

Frauenverein Höngg

Die Tage werden länger und wärmer, und die Natur lässt Blüten und Blumen spriessen. Wer hätte nicht Lust und Freude, diese in einen bunten Strauss zu binden oder in ein Körbchen zu stecken? Unter der kundigen Leitung von Frau Ackermann werden Sie in diesem Kurs bestimmt einiges lernen. Wer hätte Freude, hier mitzutun?

Kursort: Altersheim Riedhof, Bastelraum, Riedhofweg 4, Höngg.

Kursdaten: Montag, 30. April, 7., 14. und 21. Mai 1984, jeweils 14.00 bis 16.00 Uhr oder 20.00 bis 22.00 Uhr.

Kursgeld: Fr. 50.— pro Person für vier Doppelstunden, plus Materialkosten von zirka Fr. 60.—.

Anmeldung: Frau E. Kämpfer, Telefon 56 44 74. Melden Sie sich bitte rasch an, denn diese Kurse sind immer sehr schnell ausgebucht.

Im Namen des Frauenvereins Höngg lade ich Sie zur Teilnahme herzlich ein. E. Kämpfer

Rohrleitungsbrücke über die Limmat

In der Gemeindeabstimmung vom 4. September 1983 fand die Vorlage für die Erstellung eines Regenbeckens auf der Werdinsel eine weitgehende Zustimmung.

Im nächsten Monat wird nun mit dem Bau der Rohrleitungsbrücke über die Limmat die erste Etappe des Bauvorhabens angegangen. Diese Brücke muss im Herbst 1984 erstellt sein, damit die ebenfalls in der Brücke integrierten Hochspannungskabel für die Stromversorgung der erweiterten Kläranlage Werdhölzli rechtzeitig verlegt werden können.

TV-Reparaturen 8–20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert
prompt und zuverlässig
noch am Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Mutter und Kind Schwimmen im Hallenbad Bläsi

Nach Ostern, am Donnerstag, den 3. Mai, beginnen wiederum die neuen Mu-Ki (Va-Ki)-Schwimmkurse. Um 15.30 Uhr werden die 3-jährigen spielerisch zusammen mit einem Elternteil an's nasse Element gewöhnt.

Für Kindergärtler gibt es eine Gruppe (ohne Eltern) für Anfänger um 16.30 Uhr und für Fortgeschrittene um 17.00 Uhr. Die Lektionen gehen jeweils eine halbe Stunde. 8 Lektionen kosten Fr. 40.— (sollte bis spätestens am zweiten Kurstag einbezahlt sein). Wenn Sie sich vorher anmelden, haben Sie einen gesicherten Platz! Anmeldung: Telefon 056/41 47 59; Vertretung: Telefon 56 42 81.

Leitung: E. Steinmann, Windisch

Geplante Drogenentzugsstation an der Frankentalerstrasse oder die SVP im politischen Abseits

Unter dem Titel «Zur geplanten Drogenentzugsstation an der Frankentalerstrasse 55» nimmt die SVP Zürich 10 in der Ausgabe «Der Högger» vom 16. März 1984 in einer Art und Weise Stellung, die nicht unwidersprochen bleiben darf.

Es ist richtig, dass die Villa um die Jahrhundertwende erstellt wurde, nicht aber im «damaligen Landhausstil», sondern in niedersächsischem Stil, wie dies seinerzeit beim Kauf der Liegenschaft im Jahre 1974 in der Vorlage an den Gemeinderat festgehalten ist. Dieser Kauf in der Höhe von Fr. 3 367 000 war zwingend, nachdem der damalige Grundeigentümer Ende 1969 Entschädigungsansprüche für die ihm durch die Bauordnung auferlegten Eigentumsbeschränkungen (Zuteilung in die Freihaltezone) angemeldet hatte.

Die SVP regt an, die Liegenschaft – unter entsprechenden Auflagen – weiterzuverkaufen. Unter Berücksichtigung der seither eingetretenen Geldentwertung müsste die Liegenschaft heute zum mindesten mit 4 Millionen Franken veranschlagt werden. Dazu kämen die Investitionskosten für eine notwendige Instandstellung dieses bald 80jährigen Gebäudes von 600 000 Franken, mit denen auch ein Erwerber rechnen müsste. Dies ergäbe umgerechnet einen Jahresmietzins von rund 320 000 Franken beziehungsweise eine monatliche Belastung von rund 26 000 Franken. Für diesen Betrag dürfte sich wohl kaum ein seriöser Interessent finden lassen. Die gleichen Überlegungen, die seinerzeit für den Grundbesitzer Anlass zum Verkauf an die Stadt waren, nämlich die Unmöglichkeit, am Gebäude in der Freihaltezone bauliche Veränderungen, wie Erweiterungen, Anbauten usw. vornehmen zu können, dürften jeden ernstzunehmenden Interessenten von einem Kauf abhalten. Es steht der SVP selbstverständlich

frei, wie das Stadtrat Max Bryner offerierte, sich um eine der zahlreichen im städtischen Besitz befindlichen Villen, die wegen Eigentumsbeschränkungen im Verlaufe der Jahre von Privaten veräussert wurden, zu bewerben oder wenigstens Interessenten zu melden. Diese müssten allerdings Gewähr für eine vernünftige Nutzung bieten können, wobei für einmal in Berücksichtigung ihres «Geistesblitzes» auch der Einrichtung eines Museums unter Übernahme des Defizites durch die SVP nichts im Wege stünde. So könnte sie die antiquierten Parteiansichten zum Drogenproblem bildlich auf überzeugende Weise präsentieren und in gewohnter Weise sich selber darstellen, etwa als Partei der harten Worte gegenüber den ändern und der schwachen Taten zum eigenen Gebrauch, so wie sich das bei den letzten Stadtratswahlen mit den Vorwürfen an den Polizeivorstand im Zusammenhang mit den Jugendkrawallen abspielte.

Für die Museumsbesucher wäre es dann interessant zu erfahren, weshalb sich der neugewählte SVP-Stadtrat nicht, wie allgemein erwartet, um die Übernahme des Polizeiamtes bemühte, sondern das weniger der Öffentlichkeit ausgesetzte Schulamt bevorzugte.

In der vorberatenden gemeinderätlichen Kommission war die SVP durch ihren Fraktionspräsidenten vertreten, der der Vorlage ohne den geringsten Vorbehalt zustimmte.

Dies wohl in Erinnerung an die seinerzeit im Zusammenhang mit der Schliessung des AJZ an der Limmatstrasse abgegebene, von der SVP mitunterzeichnete «Erklärung der bürgerlichen Parteien», wo es unter anderem hiess:

«CVP, EVP, FDP und SVP bekunden ihre Bereitschaft, aktiv bei der Lösung der Probleme jener Jugendlichen unserer Stadt mitzuarbeiten, deren physische und psychische Entwicklung durch Suchtmittel in immer grösserem Masse gefährdet ist...»

In diesem Sinne stimmte der Gemeinderat Ende 1982 dem Antrag des Stadtrates für den einjährigen

Versuchsbetrieb einer Entzugsstation im kleinen Personalhaus des städtischen Krankenhauses Bombach zu. Der Stadtrat hat in der Folge über die Erfahrungen der ersten sechs Monate einen weit herum beachteten positiven Bericht verfasst. Es waren vor allem die engen räumlichen Verhältnisse in Bombach und die Notwendigkeit, das Angebot für die Drogenkranken zu erweitern, welche die Verlegung der Station in eine grössere Liegenschaft nahelegten und zu dem von der SVP nun beanstandeten Beschluss des Gemeinderates führten.

Bei der Wahl des Standortes Frankental war ausschlaggebend, dass das vorübergehend in der Villa Simmen wohnhafte Verwalterhepaar und das Personal des Gutsbetriebes Juchhof in die teilweise neu erstellte und umgebaute Liegenschaft zurückkehren kann. In diesem Zusammenhang ist die Frage an die SVP zu stellen, ob es ihr, da wegen des hohen Mietzinses kaum ein Mieter gefunden werden könnte, besser gefallen hätte, wenn das Haus während Monaten leer gestanden und das Quartier Höngg um die Erfahrung einer allfälligen Hausbesetzung «bereichert» worden wäre.

Die Liegenschaft Frankentalerstrasse ist gerade für die Einrichtung einer Drogenstation von der Lage und Abschirmung gegenüber den nächsten Nachbarn her ausserordentlich geeignet. Klagen aus der Nachbarschaft des Krankenhauses Bombach, wo sich die derzeitige Drogenentzugsstation befindet, – wie das auf süssige Weise von der SVP unterstellt wird – sind der Verwaltung bisher nicht zugekommen. Deshalb ist nicht einzusehen, weshalb am zweifellos geeigneteren Ort die Bevölkerung belästigt werden sollte. Einen besseren Standort vermag die SVP nicht vorzuschlagen.

Im übrigen widerspricht es den Tatsachen, wenn die SVP behauptet, im Gebäude müssten für einen sehr hohen Betrag Änderungen vorgenommen werden. Das Gegenteil trifft zu. Es werden nur wenige Arbeiten ausgeführt. So sind die elektrischen Leitungen zu sanieren und gewisse Brandschutzmassnahmen zu treffen für rund 70 000 Franken.

Und bei allem wollen wir schliesslich nicht vergessen, dass es sich bei einer Drogenstation um eine Einrichtung zum Wohle von kranken, bedauernswerten Menschen – unsere Söhne und Töchter – handelt. Aus diesen, für mich entscheidenden Überlegungen hat der Gemeinderat der Vorlage des Stadtrates – nicht ohne anerkennende Worte an den zuständigen Stadtrat für seine Initiative – aus Überzeugung zugestimmt.

Gemeinderat Karl Federer

Sportverein Höngg

FC Diana a – SV Höngg 2 1:3 (1:1)

(H. Sch.) Mit etwas gemischten Gefühlen trat unsere Elf zu diesem Retourspiel an. Wusste man vor diesem Match, dass man den Anschluss zur Spitze nur mit einem Sieg behaupten konnte. Eine weitere wichtige Frage war die, ob sich unsere Spieler 90 Minuten ruhig und diszipliniert verhalten würden. Da sich unser Team an das hielt, war sicher der Grundstein zum Sieg. Obwohl bereits nach 2 Minuten das 1:0 für uns fiel (D. Brudermann), blieb der Spielverlauf doch sehr hektisch. Prompt fiel in dieser Phase auch schon der Ausgleich.

Nach dem Pausentee schien unserer Elf wie so oft wieder einmal die Zeit davonzulaufen. Trotz Feldüberlegenheit wollte der Führungstreffer nicht gelingen. Benötigte man doch wieder einen Foulpentalty um das erlösende 2:1 zu erzielen. Als wenige Minuten später A. Treve seinen zweiten Treffer erzielte, war die Entscheidung endgültig gefallen. Nun vermied man noch mehr die Zweikämpfe und wartete schliesslich auf den Schlusspfiff.

Junioren

Meisterschaftsspiel vom 25. März 1984

SV Höngg A2 – FC Witikon 7:2

Dank einer sehr starken spielerischen und kämpferischen Leistung konnte ein verdienter 7:2 Sieg herausgespielt werden. Dies obwohl Witikon durch eini-

Boutique Beau Temps

Limmatstrasse 178, am Meierhofplatz
Telefon 56 11 10

Haben Sie schon Frühlingsstimmung? Wenn nicht, dann bestimmt nach einem Besuch jetzt in unserem Geschäft.

Es erwartet Sie eine Fülle an:

tollen Kleidern, elegant oder sportlich, rassigen Hosen oder Jupes, natürlich mit einer dazupassenden traumhaften Bluse oder speziellen T-Shirt, (übrigens Beau Temps Exklusivitäten!)

Ganz neu haben wir in den aktuellen Farben passende wunderschöne Schuhe aus feinstem Leder herstellen lassen.

Eingetroffen sind nun auch die neuen so raffiniert geschnittenen Badeanzüge und Bikinis.

und ... und ... und ...

am besten schauen Sie bald unverbindlich bei uns herein, Sie werden begeistert sein!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und stehen Ihnen gerne beratend zur Verfügung.

PS. Änderungen sind jetzt bis Ostern noch möglich.



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10
Eigene Parkplätze
Ihr Ferienverbesserer.

JUGENDMUSIK OBERENGSTRINGEN

Anfängerkurs!

Am 8. Mai 1984 beginnt der Anfängerkurs für Knaben und Mädchen ab 10 Jahren!

Für die Ausbildung auf folgenden Instrumenten stehen uns bewährte Musiklehrer zur Verfügung: Bass-Tuba, Es-Horn, Flügelhorn, Tenorhorn, Klarinette, Saxophon, Trompete, Zugposaune, Marsch- und Konzerttambouren.

Ferner suchen wir zur Verstärkung unseres Korps, ausgebildete Jungmusikantinnen und Musikanten von 15 bis 20 Jahren. Instrumente und Uniformen stehen zur Verfügung.

Auskunft geben Ihnen gerne:

Frau Freiburghaus, Telefon 01 / 750 08 40
oder der Präsident, K. Eigensatz, Telefon 01 / 750 31 84

Römisch-katholische Kirchgemeinde Heilig Geist Zürich-Höngg

Wir laden alle Pfarreiangehörigen unserer Kirchgemeinde freundlich ein zur

Kirchgemeinde-Versammlung

auf Montag, den 2. April 1984, 20.00 h, im Saal unseres Pfarreizentrums, Limmatstrasse 146, Zürich-Höngg.

- Traktanden
1. Abnahme der Rechnung 1983
 2. Orientierung über die geplante neue Bistumseinteilung in der Schweiz
 3. Varia

Die Rechnung liegt ab Publikationsdatum während der ordentlichen Bürozeiten im Pfarrei-Sekretariat auf.

Stimm- und wahlberechtigt sind alle in der römisch-katholischen Kirchgemeinde Zürich-Heilig Geist wohnenden röm.-kath. Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 20. Altersjahr vollendet haben und nicht nach Art. 369 ZGB entmündigt sind.

Zürich, 20. März 1984 Die Kirchenpflege

Welche Familie würde über Mittag meinen Sohn (12jährig) verpflegen? Raum Frankental. Telefon 56 42 48 ab 18 Uhr

Gesucht dringend

Zimmer für seriösen Saisonnier.

H. R. Frehner
Dachdeckermeister
Gsteigstrasse 41
8049 Zürich
Telefon 56 76 78

Umzüge bis 4 Zimmer ab Fr. 35.— pro Stunde und pro km 1.50. Firma mit 10jähriger Erfahrung. Telefon 56 83 55

Wintersport in der Schweiz

Ausstellung des Schweizerischen Sportmuseums Basel

Patronat: Schweizerischer Bankverein



23. März – 7. April 1984

Gemeinschaftszentrum Zürich-Affoltern
Bodenacker-/Stöckenackerstrasse,
Zürich-Affoltern
Bus-Linien 62 und 74

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag: 14.00 – 21.00 Uhr
Samstag: 11.00 – 17.00 Uhr
Sonntag: 14.00 – 17.00 Uhr

Kosmetiksalon fortune Kürbergsteig 6 8049 Zürich

Kosmetische Behandlung. Haarentfernung mit Warm- und Kaltwachs. — Manicure.

Teil-, Ganzkörper- und Cellulite-Massage durch spezialisierte Masseure.

Druckmassage an den Füssen für Ihr allgemeines Wohlbefinden.

Telefon 44 83 89 ab 8 Uhr
Frau F. Kornfein

KONTOMAT

Der automatische «Rund um die Uhr»-Bankschalter.

Eine neue Service-Leistung für Konto-Inhaber der Sparkasse der Stadt Zürich

- Bargeld-Bezug und Bank-Kontakt im 24-Stunden-Betrieb. Sofort, diskret und ohne Umstände.
- 11 KONTOMATEN in der Stadt Zürich. Über 140 KONTOMATEN in der Schweiz.

Mehr über unseren allzeit offenen Bankschalter erfahren Sie aus unserem Prospekt.

Verlangen Sie diesen an unseren Schaltern oder mit untenstehendem Coupon.

Bitte senden Sie mir ausführliche Informationen über den KONTOMAT.

Name: _____
Vorname: _____
Strasse/Nr.: _____
PLZ/Ort: _____

SPARKASSE DER STADT ZÜRICH
Bahnhofstrasse 3, Postfach, 8022 Zürich

Schweizerische Mobiliar

Versicherungsgesellschaft

...macht Menschen sicher

V. + W. Schönenberger
Schneeglöggliweg 30, 8048 Zürich
Telefon 491 86 21

Generalagentur Zürich
Peter Vogt
Nüschelerstrasse 45
Telefon 221 38 10

Ich möchte Ihre Gesellschaft gerne
kennenlernen für:

- ☐ Haushaltversicherung
- ☐ Motorfahrzeugversicherung
- ☐ Gebäudeversicherung
- ☐ Haftpflichtversicherung
- ☐ Unfall-/Krankenversicherung
- ☐ Lebensversicherung

Name _____
Vorname _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____

Schuhe im Quartier

Warum weit laufen
um Schuhe zu kaufen?

Unser **erweitertes Angebot** umfasst
für jede Moderichtung den passenden
Schuh ob sportlich, elegant oder
exklusiv in jeder Preislage.

Boutique Beau Temps

am Meierhofplatz



Schiess- programm 1984

(bitte aufbewahren)

Schiessplatz Hönningerberg, Telefon 56 33 59

A. Obligatorisches Programm 300 m

Unbedingt Dienstwaffe sowie Dienst- und Schiessbüchlein mitnehmen.

Samstag, 28. April	nachmittags	14.00–17.00 Uhr
Freitag, 11. Mai	abends	17.00–19.00 Uhr
Samstag, 19. Mai	vormittags	08.00–11.00 Uhr
Samstag, 2. Juni	vormittags	08.00–11.00 Uhr
Freitag, 15. Juni	abends	17.00–19.00 Uhr
Samstag, 23. Juni	vormittags	08.00–11.00 Uhr
Samstag, 7. Juli	vormittags	08.00–11.00 Uhr
Samstag, 21. Juli	nachmittags	14.00–17.00 Uhr
Samstag, 11. August	nachmittags	14.00–17.00 Uhr
Sonntag, 12. August	vormittags	08.00–11.00 Uhr
Samstag, 18. August	vormittags	08.00–11.00 Uhr
Freitag, 24. August	abends	17.00–19.00 Uhr

B. Eidgenössisches Feldschiessen 300 m

Samstag, 12. Mai	vormittags	08.00–11.00 Uhr
Freitag, 25. Mai	abends	17.00–19.00 Uhr
Samstag, 26. Mai	vorm./nachm.	08.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr
Sonntag, 27. Mai	vormittags	08.00–11.00 Uhr

malergeschäft r. lingua

...erledigt **sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!**
eggbühlstrasse 6 8050 zürich
telefon geschäft 01/302 47 67 privat 01/56 88 19.

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW, Audi und Amerikaner ●
- Pneuservice ●
- Reparaturen aller Marken ●
- Radio-Cassetten-Service ●

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01/56 72 26

An alle Geburtstagskinder im April

Leder Wolf feiert 1984 sein
30jähriges Jubiläum. – Feiern Sie mit!

Wenn Sie nächstens Geburtstag haben und
an diesem Tag bei uns einkaufen, gewähren wir
Ihnen auf unser gesamtes, reguläres Sortiment

**20% Rabatt als Geschenk.
30% Rabatt**

erhalten alle Glückskinder, die genau an Ihrem
dreissigsten Geburtstag bei uns vorbeikommen.

Vergessen Sie nicht, Ihren Ausweis mitzubringen!

Seit 30 Jahren sind wir das Fachgeschäft für
Reiseartikel, für speziell ausgesuchte **Damen-
taschen, Portemonnaies, Accessoires** und
modische **Schirme**.

**Leder Wolf – Qualität zu fairen Preisen
seit 30 Jahren.**

LEDER WOLF

Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich

Alle Geburtstagskinder der folgenden Monate des Jahres 1984
profitieren selbstverständlich auch von diesen Jubiläumsrabatten!

Z'Höngg wohne...

...bringt viele Vorteile:
Bevorzugte, ruhige Wohnlage
am Sonnenhang direkt am Rande
eines grossen Erholungsgebietes
und doch in Stadtnähe.

Zu vermieten sind:

3½-Zimmer-Wohnungen ab Fr. 1440.–

4½-Zimmer-Wohnungen ab Fr. 1570.–

**5½-Zimmer-Wohnungen
mit Cheminée** zu Fr. 2165.–

Mit Ausnahme von Heizung und Warm-
wasser sind die Nebenkosten inbegriffen.
Verlangen Sie die ausführlichen Unterlagen
oder vereinbaren Sie einen Besichtigung-
termin, Tel. 01/62 80 80.

Migros-Pensionskasse
Bachmattstrasse 59, 8048 Zürich, Tel. 01/62 80 80

Am Mittwoch, 14.00 bis
16.00 Uhr und am Samstag,
15.00 bis 17.00 Uhr
können Sie unsere Muster-
wohnungen an der Geering-
strasse 35 und 54 in Zürich-
Höngg unverbindlich anschauen.

Quick-Shop



Tradition
seit 1930

Chäs-Hütte

über 60 reife, gutgepflegte Schnittkäse
über 60 herrlich mundende Dessertkäse

Aktion

Tilsiter mild + rezent

statt 1.50
100 g nur **1.10**

Bündner Bergkäse

Wattensburger

statt 1.95
100 g nur **1.70**

Frischprodukte-Markt

Toni Kaffeerahm

15% Fettgehalt steril

statt 1.30
2 dl nur **1.10**

Neue Kartoffeln

aus Sizilien

kg nur **2.20**

Frische Champignons

statt 1.—
100 g nur **— .70**

Puurebrot

hell und dunkel

statt 2.15
450 g nur **1.80**

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den
Preisvorteilen des Super-Discounts, der
Auswahl und der individuellen
Bedienung des
Fachgeschäftes.

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Discountmarkt

Vitaline Shampoo

4 Sorten

250 g nur **3.60**

Mövenpick Kaffee

Der Himmlische

250 g Dose nur **4.70**

Incarom

für Café crème und feinen
Milchkaffee

325 g nur **6.70**

Odol Mundwasser

zur Pflege von Mund und Hals

85 ml nur **4.95**

Getränke-Discount

geöffnet: Montag bis Freitag 8.00–12.00 und 14.00–18.30 Uhr
Dienstag geschlossen. Samstag 7.30–16.00 Uhr durchgehend

- **Riesenauswahl** (über 100 verschiedene Getränke)
- **Tiefstpreise** (unschlagbar)
- **zentrale Lage** (keine langen Anfahrtswege)
- **bequem erreichbar** (per Auto, Tram oder zu Fuss)
- **Parkplätze** (eigene, direkt beim Eingang)

Neu Bag in Box — Wein wie vom Fass Neu

Gamay Romandie	3 l	Fr. 23.50	Côtes du Rhône	5 l	Fr. 27.40
Gamay Romandie	5 l	Fr. 36.20	Merlot del Pieve	3 l	Fr. 13.90
Côtes du Luberan	3 l	Fr. 16.40	Merlot del Pieve	10 l	Fr. 34.20
Pinot Noir Jugosl.	5 l	Fr. 18.50			

Das ungetrübte Weinvergnügen

**Im Quick-Shop chaufe
isch de Plausch**

«Herti Grinde»
im Altersheim Riedhof

haben natürlich nur die Akteure im gleichnamigen Einakter von Arthur Brenner. Ein Spektakel um Liebe, Missgunst, Geld, Freud und Leid in dramatischer Reihenfolge, das Mitglieder der Trachtengruppe Hönegg anlässlich ihres «Heimatabigs» im reformierten Kirchgemeindehaus Hönegg mit viel Erfolg aufführten.

Am Dienstag, 3. April, 19.00 Uhr, wird dieses turbulente Stück im Altersheim Riedhof Hönegg nochmals aufgeführt. Dazu sind auch interessierte Gäste herzlich eingeladen. Heimleitung und die Trachtengruppe Hönegg freuen sich auf zahlreiche Besucher.

Ein glücklicher Gewinner

Einen stattlichen Mitsubishi-Videorecorder durfte vergangenes Samstag Arthur Daetwiler von der Wildenstrasse 15, Hönegg, als Hauptgewinner im Weihnachtswettbewerb von Radio TV-Fawer, in Empfang nehmen. In einer kleinen Feier an der Limmattalstrasse überreichte Geschäftsinhaber Hans Fawer ebenfalls die 19 Trostpreise, je eine Mitsubishi Sporttasche. Die vollständige Gewinnerliste ist im Schaufenster von Radio-TV Hans Fawer, angeschlagen. Die Redaktion gratuliert den glücklichen Gewinnern und



GLTV - Orientierungslauf
in Zürich-Hönegg

Am 15. April 1984 organisiert der Turnverein Hönegg diesen für jedermann stattfindenden OL im Gebiet des Höneggerbergs. Unser Bahnleger, Ernst Berger, ist bemüht, für die Kategorien: Schüler bis 14, Jugend 15 bis 18, Junioren 19 bis 20, Aktive ab 21, Senioren (kurz), Senioren (lang), Schülerinnen bis 14, Juniorinnen 15 bis 18, Damen Aktiv ab 19, Seniorinnen ab 35, Sie + Er und Familien, faire Posten zu setzen.

Besammlung und Garderoben: Turnhalle Höneggerberg. Startzeiten: 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr Einzeln oder 2er Gruppen; ab 14.00 Uhr Staffeln. Die Ent-

wünscht all denjenigen, welchen Fortuna diesmal nicht so hold war viel Glück für ein anderes mal.

Nur einer konnte den Haupttreffer beim Radio-TV-Fawer Wettbewerb ziehen, alle jedoch können von der Beratung der beiden Fachleute Hans Fawer (rechts) und seinem Mitarbeiter Werner Specker profitieren. Hinter der Ladentüre an der Limmattalstrasse 204 öffnet sich die Wunderwelt moderner Unterhaltungselektronik... treten Sie ein. Aufnahme: Foto Peyer Hönegg

fernung von der Garderobe bis zum Vorstart beträgt zirka 15 Minuten zu Fuss. Anmeldung: Mit Einzahlung auf PC 80-1282 SKA Filiale Zürich-Hönegg bis zum 7. April 1984. Nachmeldungen: Am Lauftag möglich, Zuschlag Fr. 1.50.

Startgeld: Schüler Fr. 4.—, Jugend Fr. 5.—, Junioren, Aktive, Senioren Fr. 6.—, Schülerinnen Fr. 4.—, Juniorinnen Fr. 5.—, Damen und Seniorinnen Fr. 6.—, Sie + Er und Familien Fr. 8.—. Zuschlag für 2er Gruppen beträgt Fr. 2.—.

Der Turnverein Hönegg wünscht allen Teilnehmern viel Erfolg, Ihnen, seinen Fans viel Spass in der grossen Festwirtschaft auf dem Areal Kappenbühl des TVH. Bis bald!

Terre des Hommes
Kinderhilfe

Verkauft Ostereier zugunsten von Kindern in Bangladesh

Längst zur Tradition geworden ist der jährliche Ostereierverkauf des Kinderhilfswerkes Terre des hommes. Wie jedes Jahr um diese Zeit stehen am Wochenende vom 6./7. April (in Hönegg) die freiwilligen Helfer am Strassenrand. Ausgehend von der Tatsache, dass für ein verhungertes Kind bereits die Chance auf den nächsten Tag eine Chance für die Zukunft überhaupt ist, und davon, dass mit dem Erlös von einem verkauften Ei ein Tag Leben für ein Kind ermöglicht wird, ist die Bitte der Helfer berechtigt: «Kaufen Sie ein Ei - Sie retten damit einem Kind das Leben».

Diesjähriger Verkauf für 900 Kinder in Bangladesh. Nirgends trifft man mehr Elend auf kleinerem Raum als in Bangladesh, dem Armenhaus der Welt. Gerade jeder Dritte der rund 100 Millionen Einwohner kann sich ohne fremde Hilfe ernähren. Die Menschen sind nicht arm, weil sie zahlreich sind, sondern sie sind zahlreich, weil sie arm sind. Wenn man weder Haus noch Boden hat, bedeuten Kinder die einzige langfristige Sicherheit, Arbeitskraft und Altersversicherung.

Die Kinderdörfer von Terre des hommes

In den beiden Kinderdörfern von Kurigram und Chilmari sind meistens 900 Kinder aufgenommen.

Bitte, kaufen Sie ein Ei - sie retten damit einem Kind das Leben.

Wir gratulieren

«Hilf Herr, dass mir erkennen, was dini Liebi tuet und schick dur öis au andre äs bitzli Freud und Muet».

Liebe Jubilarinnen und Jubilar, dies ist ein Vers aus einem Sonntagschullied, ich glaube er passt aber auch gut zum Geburtstag, denn auch wir möchten Ihnen allen «äs bitzli Freud und Muet» wünschen. Gott segne Sie alle auf dem Weg durch das neue Lebensjahr.

Geburtstag im April feiern:

2. April: Frau Johanna Suchy, Limmattalstrasse 366; 92 Jahre.

3. April: Fräulein Alma Illert, Riedhofstrasse 144; 85 Jahre.

3. April: Herr Emil Mülhaupt, Im oberen Boden 128; 80 Jahre.

Mit herzlichen Grüßen

Frauenverein Hönegg

Quartierverein Hönegg

Ihre Quartierzeitung «Der Hönegger»

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I.Stock, Büro 102 (7.30-9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekte:

Heizenholz 25, 1 Parkplatz für 1 Auto, K. Christinger, Breitensteinstrasse 19.

Jacob Burckhardtstrasse 23, Gartenhalle, P. & C. Willmann, Vertreter: Ortobau AG, Siewerdstrasse 8.

23. März 1984

Baupolizei

In Zürich-Hönegg nach Vereinbarung

3 1/2-Zimmerwohnung

im 2. Stock (Hofseite) zu verm. Wohn-/Esszimmer 34 m² mit Erker. Grosse Schlafr. Bad/WC mit Doppellavabo. Mod. Küche mit Geschirrwashm. Balkon. Zins Fr. 1200.— (Staffelmietzins) zuzügl. NK. Garage vorh. Tel. 01 / 47 88 22 w. G'zeit

Kosmetikstudio
Marianne Portner

Ich nehme mir Zeit für Sie!

Naglerwiesenstrasse 58
8049 Zürich
Telefon 56 93 29

Wenn Sie

Tennis im Freien

spielen möchten, bietet sich Ihnen jetzt dazu eine gute Gelegenheit. Unser Club mit wunderschöner Anlage (5 Sandplätze) und sehr günstigem Mitgliederbeitrag, liegt nur wenige Autominuten von Ihrem Wohnort entfernt.

Tennisclub Hariacher, Regensdorf
Auskunft durch
Frau Hilde Vannini, Telefon 840 62 28

Restposten-Verkauf

Freitag, 30. März 1984, 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 31. März 1984, 9.00 bis 16.00 Uhr

Jeans — Hosen — Pullover — Hemden
Blusen — usw.

Stück nur Fr. 5.— bis 20.—

jeans mode hönegg
Wieslergasse 8

Ann Nielsen

Limmattalstrasse 234, Zürich-Hönegg
Telefon 01/56 45 11

Geschenkartikel
Aktion
Kleider für Damen und Kinder
Günstige Einzelstücke

die naheliegende Lösung!

Giblen Hönegg

01 / 56 89 70

Sofort oder nach Vereinbarung kann ein

Altersheim-Platz

besetzt werden im Heim der

Hauserstiftung,
Hohenklingenstrasse 40, Hönegg.

Interessenten melden sich bei der
Heimleiterin, Frl. Jufer,
Telefon 56 73 74.

Es besteht grundsätzlich eine
Altersgrenze von 80 Jahren für
aufzunehmende Personen. Es kann
keine Pflegemöglichkeit geboten
werden. Dafür sind die Preise sehr
bescheiden.

Wer würde unseren
liebenswürdigen

Hund

mittlere Grösse,
im Juni und Juli —
evtl. bis Ende November
hüten? (Gegen Entgelt)

Telefon 01 / 56 11 14

**Maler-
Tapezierer-
arbeiten**

Unverbindliche
Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55

**Sorgfältiger
und
individueller
Klavier-
unterricht**

Marie-Antoinette Lauer
SMPV
Ackersteinstrasse 159
Telefon 56 75 09

Roland Huber Innendekorationen
Zürich-Hönegg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslege Teppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch
abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62

Bettenreinigung
innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft
für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und
Nachfüllung wenn nötig.

**Direktverkauf
Alle Neuanfertigungen
aus eigener Fabrikation**
auch Spezialgrössen.

Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von
Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen
Neue Matratzen, Lättlicouches.
Untermatratzen, Schoner.

Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol- und
-Zustelldienst. **Freitag geschlossen.**

Bettwarenfabrik M. Juchli
Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten

F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Günstig abzugeben
2 wunderschöne alte

**Schwarzwald-
Uhren**

mit bemalten Zifferblättern

Tel. 057 / 33 44 82
über Mittag oder abends

**neue
Pneumatisches
Hallenbad**

regoma ag
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Neugummierungen
besonders günstig

Wir sind gerne in Hönegg!
Ein nettes Paar, CH, sucht
nach Vereinbarung eine

**3-Zimmer-
Wohnung**

Telefon 01 / 56 23 26
oder unter Chiffre 1613
an den Verlag
«Der Hönegger»
Postfach, 8049 Zürich

Unreine Haut?
Ein Problem, welches
wir lösen können.

Sie werden Ihre Sicherheit wieder
finden.

Anruf genügt!

Daniela Fagetti
Cosmetic-Studio

Limmattalstrasse 177 · 8049 Zürich-Hönegg
Telefon 01 · 56 84 08

**Ihre Fahrschule
im Quartier**

Autofahrschule

Herm. Graber
staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

**Fahrschule
Bombach**

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich

Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Autofahrschule
Schmid

Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zielsichere und
schnelle Ausbildung.
Moderne Schulwagen
mit Stockschialtung und
automatischem Getriebe.

**Motorrad-
ausbildung**

**Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht**

Die Natur macht Kinder stark



Frühjahr: Müdigkeit macht sich bemerkbar! Da helfen am besten die natürlichen Stärkungsmittel, die Sie bei uns, im «biona-Reformhaus», erhalten: das ist die Garantie für Naturbelassenes, Vollwertiges!

Zum Beispiel:
die kernig schmeckende Kraftmahlzeit
«Dr Ritters Vollkorn-Kleie-Müesli»

Sie vereint die Vorteile der Vollkornflocken, Weizenkleie, Leinsamen und des Milchzuckers – mundet gut und tut gut! Mit hohem Rohfaser-Ballaststoff-Gehalt. Ebenso köstlich: Dr Ritters Müesli, ungesüsst. Probieren!



«Molat»: das wohl-schmeckende Stärkungsmittel

Aus Getreidekeimen, Keimlezhin, Milchbestandteilen und Dattelsaft. Mit dem Vitamin B₁, das die Nerven stärkt und «Molat» zu einer echten Hilfe speziell auch bei Schultermüdigkeit macht. Schmeckt prima – mit Mineralwasser oder Fruchtsäften.

«Floradix»: Vitamin-Frucht-saftgetränk

Ein wohlschmeckender Schluck vor der Mahlzeit – und man ist mit «Multivitamin» versorgt: A für Augen und Wachstum, B₁ für Nerven, B₂ und B₆ für Stoffwechsel, E für Keimdrüsen, PP für die Haut usw.



Wohlschmeckendes Vitamin B-Granulat – bei Kindern besonders beliebt!

Kräftig hilft Siesa aber auch den Erwachsenen bei starker geistiger oder körperlicher Beanspruchung – im Beruf oder Sport. Täglich 2 Esslöffel Vitamine B₁, B₂ und B₆!

«sojamalt plus» ohne raffinierten Zucker – gibt Kraft und Energie!

«Sojamalt plus» ist reich an Aufbau-stoffen und enthält über 15% pflanzliches Eiweiss. Seine optimale Zusammensetzung (Vollsoja, Weizenkeime, Mineralstoffe, Dattelsaft, Honig usw.) macht es zum wertvollen Frühstücksgetränk.



Reformhaus Höngg

Frau Müller-Fluri
Limmattalstrasse 229
8049 Zürich
Telefon 01/56 68 19

biona Reformhaus

In unserem Kleinkindergarten

Am Wasser 114 hat es noch einige Plätze für Kinder von 3 bis 5 Jahren frei.

Auskunft erteilt gerne:
Frau M. Weingarten,
Telefon 01/56 08 65

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach
Limmattalstrasse 354
8049 Zürich

Kinder-Judo für Kinder ab 7 Jahren.

Neuer Kurs am Mittwoch, 17.30 Uhr

Auskunft und Anmeldung
Telefon 844 27 31

Reallehrerstudent erteilt
Nachhilfestunden
an Primar- und Realschüler
Telefon 56 21 40

hairstyling
56 30 40



R. Imfeld
Dipl. Damencolleur
Kappenbergweg 5
Haus MM, 1. Etage

Buchhändlerin, 30, sucht ruhige Wohnung in Höngg auf 1. Mai oder später.

1 1/2 bis 2 1/2-Zimmer

Miete bis Fr. 800.— inkl.

Angebote unter Chiffre Nr. 1617 an den Verlag «Der Höngger», Postfach 8049 Zürich

Gesetztes ruhiges Schweizer Ehepaar sucht schöne

3-Zimmerwohnung

Fr. 800.— bis 900.— inklusive.
Telefon 750 27 45 ab 19.00 bis 21.00 Uhr

BARAGGE-ZIITIG

INFORMATIONEN AUS DEM GEMEINSCHAFTSZENTRUM WIPKINGEN



Tintenfisch-Essen Tintenfisch-Essen Tintenfisch-Essen

Jeden Freitagabend steht das Kafi Tintenfisch der Bevölkerung als Quartiertreffpunkt offen. Es ist ausgerüstet mit allem, was zu einem gemütlichen Abend beitragen kann. Für Spielfreudige hat es Jass- oder Pokerkarten, Schachspiel oder Würfel. Im April und im Mai kann man zudem eine Spezialität aus südlichen Meeren essen: Frittierte Tintenfische im Bierteig mit Zitronenschnitt. Dies an folgenden Daten: 6. April, 13. April, 27. April, 4. Mai, 11. Mai, 18. Mai.
Kosten für eine Portion Tintenfische Fr. 6.—. Wein selber mitbringen, Kaffee, Mineralwasser, Tee und Snacks sind vorhanden.

Klub der Älteren

Offener Senioren-Treff für Damen und Herren über 60 Jahre. Jeden Dienstagnachmittag 14.15 Uhr im Saal des Gemeinschaftszentrums. Leitung: Herr Chr. Meyer.

Die Altersnachmittage finden an folgenden Daten statt:

3. April
10. April
17. April
24. April

Das genaue Programm wird im Tagblatt bekanntgegeben.

Jeden Mittwoch um 12.15 Uhr im Kafi Tintenfisch

Familienmittag

Wir kochen abwechslungsweise ein einfaches Menü.

Preis: Erwachsene Fr. 4.—, Kinder Fr. 2.—, Mineralwasser, Most oder Sirup ist inbegriffen.

Anmeldung im GZ bis Dienstagabend um 18 Uhr.

Kontaktperson: Ilse Kaufmann

Abendbetrieb

Jewells, Mittwoch ab 19.30 Uhr

Wer braucht Hilfe beim Nähen, Stricken oder Häkeln? Ich gebe Ihnen gerne einen Ratschlag und stehe Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
Brigitte Rosenberger

Jewells Donnerstag, ab 19.30 Uhr

Weiterhin zum Thema

«Spielzeuge aus Holz»

Können Sie diesen Monat verschiedenste Zusammensetzspiele und Puzzles aussägen, zurechtfeilen und nach Ihrem Wunsch gestalten.

Daten: 5., 12., 26. April
Material ist vorhanden.

Garten im Glas

Mittwoch, 4. April, ab 19.30 Uhr, haben Sie Gelegenheit einen Flaschengarten neu zu gestalten oder alte Flaschenkulturen zu restaurieren. — Diese Methode Pflanzen zu ziehen, stammt aus England. Ein Ländler hat vor über hundert Jahren herausgefunden, dass Farn und Moose, die in der Fabrikluftatmosphäre der Stadt nie recht wachsen wollten, ausgezeichnet gedeihen, wenn man sie in einem Glasgefäß hält.
Anmeldung bis 3. April, 18.00 Uhr, erwünscht, wegen Pflanzen- und Flaschen-einkauf.

Donnerstag, 5. April

«Frauen in der Werkstatt»

Malen auf Seidenstoff.

Eine einfache Bluse, ein Schal oder Stoff für ein Kissen. Bestimmt wird Ihnen etwas Freude machen! — Auf einen kreativen Mainachmittag freut sich:

Brigitte Rosenberger

Werken

Nachmittag

3. bis 14. April

Als Anregung für «Ideenlose»:

Malen auf Seidenstoff (Kissen, Halstücher, Bilder)

Metalltreiben mit Kupfer — oder Messingblech (Schäli, Schuhlöcher, Schmuck)

LIMMAT APOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

betr. Gritli, Urseli, Gerstenkorn
Diese drei Begriffe sind die Bezeichnung für an und für sich harmlose Entzündungen der Schweißdrüsen am Lidrand. Verschwindet das Korn auch mit einer desinfizierenden Salbe nicht, so kann es sich um ein «Hagelkorn» (Chalazion) handeln. Dieses sollte vom Augenarzt herausgeschält werden.